Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 19

Artikel: Zu Besuch bei einem Uhrenkünstler

Autor: W.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Herr Haudenschild an der Drehbank bei der Arbeit

Zu Besuch bei einem Uhrenkünstler

In Bümpliz bei Bern wohnt seit vielen Jahren, abseits von der großen Heerstraße, ein Mann, namens Ernst Haubenschlieden Genschließen Gesiebe in Gestaumen gesetzt hätte. Es ist daher fein Wunder, daß der Name Haudenschließen Gesiebe in Erstaumen gesetzt hätte. Es ist daher fein Wunder, daß der Name Haudenschließen Gesiebe in Gestaumen Geschließen Gesieben Genschließen Genschließe

Erst einmal im großen Salon, so nimmt uns hier eine Glasvitrine gefangen, die eine gotisch anmutende Monstranz enthält, die von einem Edelstein gekrönt ist. Im obern Teil dieser Monstranz finden wir ein hauchzartes System von Federn, Spiralen und Kädchen. Alles ist in Bewegung wie von geheimer Kraft getrieben, wie ein Traumbild, ein Querschnitt durch das Geheimnis einer unbekannten Pflanze oder einem Wesen mutet das Ganze an, undenkbar beinahe, daß Menschensten zu wes Keines hat ischaften können.

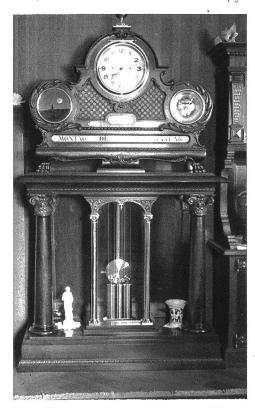
hand so was Feines hat schaffen können.

Heute im Zeitalter des nüchternen Denkens, wo ein Idealismus ein Fremdwort ist, empfindet man doppelte Ehrstucht vor dem Menschen, der solches schafft. In einer Ecke des Salons steht eine große Uhr, die sosort unser Interesse sindet. Sie begnügt sich nicht damit, die übliche Zeit anzugeben, nein: sie registriert den ab- und zunehmenden Mond, gibt das Jahr,

den Monat, Tag und Datum des betreffenden Tages an, und an den großen Zeigern der Hauptuhr find winzige Uhrenwerke, die den Lauf der Zeit wiederholen. Und das alles funktioniert auf den Bruchteil einer Sekunde genau, und keine aftronomische Station wäre in der Lage, der Mikwelt eine genauere Zeit anzugeben.

Ernst Haudenschild ist nicht von ungefähr dieser Uhrenkunstler geworden. Schon früh war eine Leidenschaft zur Mechanik und zu bunten Experimenten in ihm wach, und daß es gerade der Beruf des Uhrmachers und Optifers war, den er ergriff, wundert uns heute nicht. Denn zu allen Zeiten war hauden= schild der Beruf Ideal, war ihm Lebensinhalt und Freude. Nach vielen langen Experimenten glückten ihm einige der Wunderwerke, die denn auch seinen Namen bald weltberühmt mach-Fachschriften, miffenschaftliche Werte befaßten sich eingehend mit dem Schaffen Haudenschilds, der sich aber wenig um diesen Welterfolg tummerte. Haudenschild ist trot seinen 70 Jahren und trot vielen Ghrungen der bescheidene, kluge Mann geblieben, der kein höheres Ziel hat, als weiter zu arbeiten, Neues zu sinnieren. Was kümmert ihn die Welt, die ewige Unzufriedenheit, der Orang Tausender nach Geltung, nach Reichtum und Macht; er ift der emfige Schaffer geblieben, der seine Befriedigung, wie jeder große Künftler im Gelingen des Werkes hat. Bei Ernst Haudenschild ergeht es uns wie bei einem lieben Menschen mit einer großen Seele. Er gibt von seiner unendlichen Güte, von seinem erakten Wissen, von seiner Zuverlässigkeit an den Beschauer und Besucher ab, etwas von seiner Lebens-Philosophie, die uns heute so furchtbar not täte, und stets ist man bei ihm der Nehmende, denn in ihm wirkt der gute Geist des Idealisten, gepaart mit dem großen Könner.

W. S.



Diese Uhr besitzt annähernd das gleiche Werk wie die grosse Barock-Uhr. Nur sind die Ausmasse kleiner gehalten.

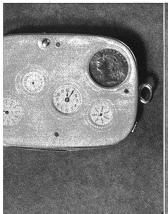


Grosse Barock-Uhr, die nebst der Tageszeit noch den Wochentag und den Monat anzeigt. Alle vier Jahre wird der 29. Februar automatisch registriert. Rechts neben dem Zifferblatt befindet sich ein Barometer und links davon ein Bild, das die jeweilige Konstellation des Mondes genau anzeigt. Auf den Uhrenzeigern befinden sich noch drei Miniaturührchen, welche Sekunde, Miniate und Stunde anzeigen. Diese Uehrchen laufen ohne aufgezogen zu werden.

Diese Uhr besitzt 4 Zifferblätter, die nebst der Stunde und Minute noch den Wochentag und Monat anzeigt. Ferner besitzt sie ein Feuerzeug, einen Spiegel, eine kleine Sparkasse und eine Pinzette mit Schraubenzieher. Mit den zwei letztgenannten Instrumenten kann der Schöpfer dieser Uhr dieselbe ganz auseinander nehmen.

Elfenbeinuhr. Diese Uhr ist aus Elfenbein angefertigt und in Gold gefasst.









Fussball-Länderspiel Schweiz:Portugal in Mailand. Die Schweiz siegt 2:1!

Ausscheidungsspiel um die Fuss-Im Ausscheidungsspiel um die Fussball-Weltmeisterschaft in Mailand zwischen der Schweiz und Portugal blieb unser Team knapp 2:1 siegreich. Damit hat sich die Schweiz für ein weiteres Qualifikationsspiel um die Weltmeisterschaft gesichert, das demnächst in Paris gegen Deutschland stattfindet. (Auf neutralem Terrain, daher in Paris!)

Eine Kapitalchance für die Schweiz: Der portugiesische Torhüter liegt bereits geschlagen am Boden und Kielholz ver-fehlt knapp den Ball. Ein Meter näher, und das "todsichere" Goal wäre für die Photopress. Schweiz gesessen.





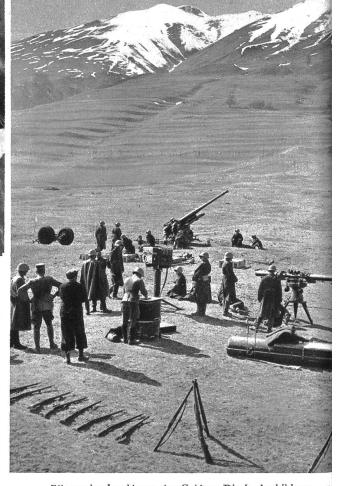
Goldene Hochzeit im Hause Ford. Am 12. April 1938 feierte der amerikanische Automobilkönig Henry Ford und seine Frau in Detroit ihre goldene Hochzeit. Obwohl Ford immer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht, existieren doch verhältnismässig wenig Bilder von seiner Gattin, wie dies sehr häufig bei Frauen berühmter Männer der Fall ist. Frau Ford betrachtet ein Hochzeitsgeschenk während sich Henry Ford (links) mit Bekannten unterhält. Rechts



Jubilaum im Bundeshaus. Dr. Eugen Péquignot, Generalsekretär des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, begeht dieser Tage sein 25jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar ist aus dem Berner Jura gebürtig.



auf ihre 100 Lenze stolz zu sein! Photopress.



Fliegerabwehrschiessen im Gebirge. Die in Ausbildung befindlichen Schweizersoldaten der Fliegerabwehrtrupbefindlichen Schweizersoldaten der Fliegeradwentruppe führen jeweils ihre Felddienstübungen verbunden mit Schiessen im Gebirge durch. Als Ziel dienen von Flugzeugen geschleppte Zieltficher. — Erstmals absolviert gegenwärtig eine Flak-Rekrutenschule ihre Scharfschiessübungen bei Zuoz im Engadin.

Photopress.